

# uns doch endlich!“

schon Anfang Februar Impfungen für die Ärzte gefordert. In einem offenen Brief (Faksimile) an Landeshauptmann Schützenhöfer und Gesundheitslandesrätin Bogner-Strauß habe man außerdem auf die „bedeutend schlechtere Wirksamkeit des AstraZeneca-Impfstoffs gegenüber der südafrikanischen Mutante“ hingewiesen. Man solle alle Ärzte daher mit Biontech/Pfizer oder Moderna impfen.

Ein Lichtblick: An den Wochenenden 20./21. 2. und 27./28. 2. finden Impfaktionen für niedergelassene Ärzte, Zahnärzte sowie Ordinationsteams statt. Dafür sind über 5600 Personen angemeldet. Aufgrund von AstraZeneca sei die Impfbereitschaft der Mediziner aber insgesamt gesunken.

Monika Krisper

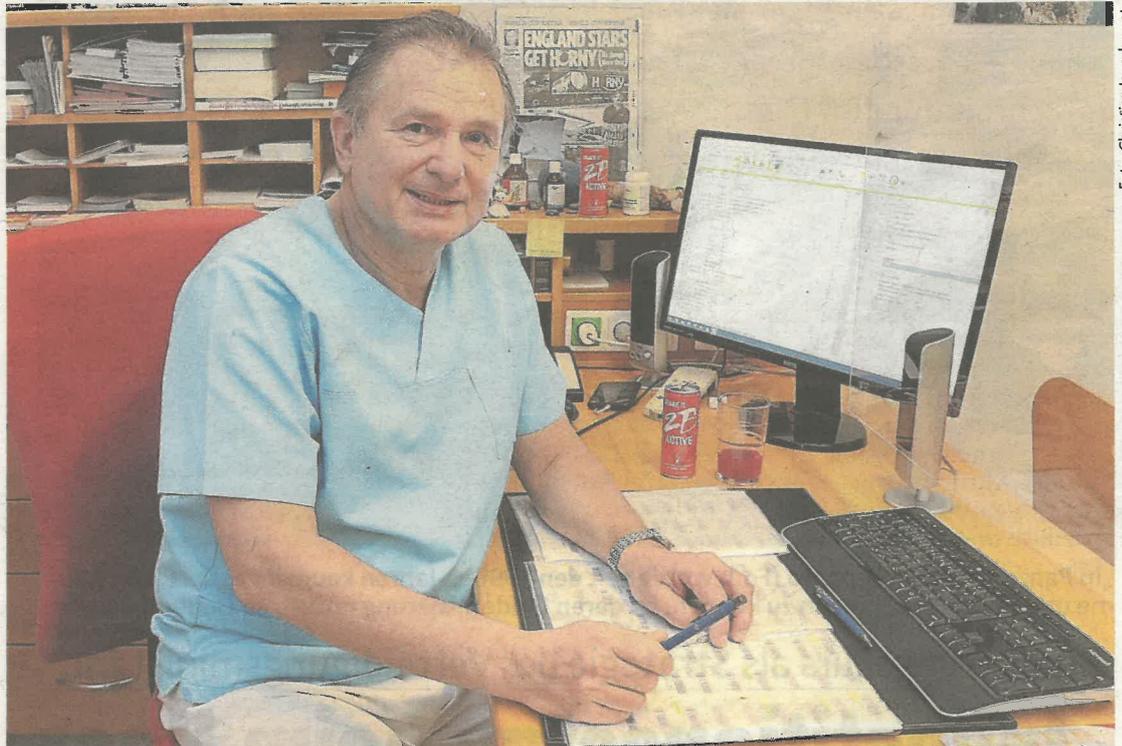


Foto: Christian Jauschowitz

Der Grazer Gynäkologe Armin Breinl fordert eine rasche Impfung für niedergelassene Ärzte

## Paare voneinander trennt

Die Steirerin, die anonym bleiben möchte, und ihren Freund trennen eigentlich nur vier Stunden Zugfahrt. Sie arbeitet als Lehrerin in Wien, ihr Freund, ebenfalls ein Steirer, studiert in Prag. „Da kann man am Freitag nachmittag hin und am Sonntag wieder zurückfahren“, sagt sie.

Die Pandemie macht das unmöglich. Für Tschechien

gilt eine Reisewarnung. Zur Einreise nach Österreich ist ein negativer PCR-Test nötig, danach stehen bis zu zehn Tage Quarantäne an. „Grenzen, die es vorher nicht gegeben hat, spürt man jetzt wieder. Die Beziehung leidet.“

### „Die Maßnahmen treffen die Falschen“

Der Frust ist groß. „Tourismus gibt es ja derzeit so-

wieso keinen, solange die Hotel zu sind.“ Die Maßnahmen würden jene treffen, die Familie im Ausland haben. „Es geht ja nicht darum, etwas zu unternehmen. Wir sind eh nur in der Wohnung und gehen spazieren.“

Dazu kommt der Druck des Arbeitgebers, der natürlich vermeiden will, dass seine Mitarbeiter in Quarantäne müssen. „Und man hat

das Gefühl, von der Gesellschaft verurteilt zu werden. Dabei nimmt man das alles ja nur für eine Person in Kauf, die man liebt.“

Der einzige Lichtblick für das Paar: die Zeit nach der Pandemie. Im Herbst wird der junge Steirer nach Österreich zurückziehen. „Bis dahin gehen wir davon aus, dass unsere Pläne durchkreuzt werden.“  
H. Michaeler

### RUND UM DAS VIRUS

### 180 steirische Kinder mit Corona infiziert

Die Zahl der aktiv mit Corona Infizierten in der Steiermark sinkt nicht mehr, sondern pendelt seit Wochen zwischen 2000 und 2500. Am Freitag waren es exakt 2321 Personen. Interessant ist die Aufschlüsselung der Altersgruppen: So sind gera-

de einmal 34 Kleinkinder bis vier Jahre infiziert, in der Gruppe der Fünf- bis 14-Jährigen sind es 146 Burschen und Mädchen. Der Anteil der Kinder liegt daher bei unter zehn Prozent. Die derzeit am stärksten betroffene Altersgruppe ist jene der 45- bis 54-Jährigen: Hier waren es am Freitag exakt 416 erkrankte Personen.

### Corona-Demo als „Kinderfasching“

Wie einen Tag zuvor in Klagenfurt wurde am Freitag auch in Graz eine Demo gegen die Corona-Maßnahmen als Kinderfasching „verkleidet“. Es kamen nur ein paar Dutzend Teilnehmer, die Polizei machte allerdings einige Anzeigen.

### Gäste sind erkrankt – Kurhotel schließt

Weil Kurgäste an Corona erkrankt sind, schließt das Kurhotel Nova im weststeirischen Köflach vorübergehend für einige Tage seine Pforten. Am Dienstag soll der Betrieb allerdings schon wieder aufgenommen werden.